

I. N. 170.049

Wien, d. 16/3. 1888.

Hochverehrter Herr Regierungsrath.

Gernmit Freude ist mir, Herr Wien,
Ihre Aufforderung, die hiesigen
Proben meiner literarischen Thätig-
keit zu überfahnen. Besonders die
Aufnahme dieser Gedichtproben eine
allgemein günstige war, sind in d. L.
oft häufig wieder von der Redaktion
einer in Deutschland erscheinenden
Zeitschrift, Anregungen stürde, die
Glaubwürdigkeit des Messers und seiner
musikalischen Märsche: „Ein Oben,
Lauter Mozart's für die Fülle zu arten.“
Denn: So sehr ist doch Ihre geistigen
Worte, sehrerforderliche Regierungs-
rath, mit einiger Leichtigkeit anzun-
gen. Werden meine poetischen Werke

wird durch die Hand der Sanction
eines Mannes, dessen Geistes, dessen
Sinn und unerschöpfliche Bildung, des
seiner weitläufigen Lebenslaufes und
Arbeitskraft sich nicht in dürftigen
Vorfällen allein, sondern vor allem
in dem tiefsten monumentalen
Worte: „Biographische Exzerpte“ so
glänzend erweist? — Ja wohl ist es
großes Werk, das wir in der Bibliothek
Hochschuler Oberbibliothek besitzen,
durchaus, das wohl es ist
über diese vollste Leistung. Wenn
es dem noch bedanke, die geringe
Uebersetzung die dabei gefunden, die
die das Wissen eigenem Fortschritt,
ja, eigenem, Wissenschaften Studenten
so glücklich ist und fast gemindert, an dem



Das zu glauben!

Für Ihre Bemerkung hinsichtlich der
Arbeiten erlaube ich mir, die Bilder
aus den Photographien nach dem
meinen Natur zu reproduzieren. „Wann
die Jugend stirbt“, „Wann das Alter
kümmt“, „Gott die Festimmung der Götter“
sind Compositionen meines Natur, die
ich als Lithographien in großen Formaten
von dem Künstlerlad Neumann Neudorf,
ausgeben würde. Die „Aufsteigung“
ist nach einem Original = Lithographie
photografirt, die „Pflanzung der Götter“
von nach einem Original, die von
Friedrich Land nach einem kleineren
Bilde meines Natur in großer Ver-
größerung eingedruckt würde. Sie ist
dieses soll gemacht, wenn Sie nicht
sich das Original der Originalität,



zu entspricht. Da die Photographie, welche
nach der Original-Composition: „Lust
und Cimbürgis“ angefertigt wurde, eine
Abminderung von der Schönheit dieser Arbeit
nicht erkennen lässt, überaus ich habe
auf diese Reproduktion, so ungünstig
sie auch sein mag. „Lust und
Cimbürgis“, eine in größter Formate
mit Löffel- u. Papier angefertigte Ori-
ginal-Composition meines Vaters,
befindet sich in dem Album, welches
die Künstler Wien des Kaisers Elisa,
auch überreichte, die sie als Geschenk des
Kaisers Franz Josef I. in Wien ange-
zogen war.

Mit unverzüglicher
Zustimmung
Ihr ergebener
Friedrich von Schwaner